

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 62 (1987)

Heft: 4

Rubrik: Schweizerische Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE ARMEE

Truppenversuche mit möglichen neuen Ausgangsformen

Übersicht über das Projekt «Bekleidung»

Anfang 1985 ist eine Projektleitung beauftragt worden, den gesamten Bereich der Bekleidung in der Armee zu überprüfen. Namentlich sollte eine «Entflechtung» in dem Sinn gesucht werden, dass die Ausgangsuniform in Zukunft nicht mehr verschiedenen Zwecken zu dienen hätte (Bekleidung für Ausgang, Einrücken, Entlassung und gelegentlich auch Arbeit), dass die Ausrüstung der Armeee Angehörigen in den neunziger Jahren vielmehr aus einer Kampf- und Zusatzbekleidungsstücke und einer speziellen Ausgangsuniform bestehen müsse.

Eine 1985 durchgeführte Umfrage in militärischen Schulen und Kursen sowie bei Vertreterinnen und Vertretern der Wehrverbände, der Industrie des Gewerbes und der Armeekorps hat eindeutig ergeben, dass eine separate Ausgangsuniform (und nicht nur ein «sauberer» Kampfanzug) gewünscht wird.

Ende Januar 1986 wurden der Kommission für Militärische Landesverteidigung (KML) Prototypmodelle für eine künftige Kampf- und Zusatzbekleidung (Tarnanzug 90 mit Gefechtspackung) sowie 7 Ausgangsuniformmodelle für Männer und 6 für Frauen vorgeführt. Die Vorschläge für neue Ausgangsuniformen stammten von der Bekleidungsindustrie und aus dem Schneidergewerbe sowie von Heimarbeitern.



Die KML beschloss

- die Kampf- und Zusatzbekleidung noch 1986 in die Truppenversuche zu schicken.
- mit 4 der 7 vorgeschlagenen Uniformmodelle für Männer 1987 Truppenversuche durchzuführen
- die jetzige militärische Frauendienst-Uniform als Grundmuster für den Ausgang beizubehalten.

Fortgang des Projekts «Neue Ausgangsuniform»

Nach dem Grundsatzentscheid der KML vom 30. Januar 1986 sind im Laufe des Jahres die 480 nötigen Prototyp-Uniformen für Truppenversuche in den Frühjahrs-Rekrutenschulen von Bern (Infanterie) und Genf (Luftschutz) hergestellt worden. Eingeleidet wurden in den beiden Schulen 1987 je vier Züge einer Kompanie.

Ziel der Versuche ist es, die Reaktion der Angehörigen der Armee, aber auch der Bevölkerung auf die verschiedenen Uniformtypen in Erfahrung zu bringen.

Neben einem Fragebogen, den die Direktbeteiligten an den Truppenversuchen erhalten, sind deshalb auch Befragungen während der Besuchstage der beiden Schulen vorgesehen. Einiges an Reaktionen erhofft man sich von seiten der Bevölkerung aufgrund der Veröffentlichungen in den Medien.

Wenn es auf diese Weise gelingt, bis Ende 1987 einen Favoriten unter den zur Diskussion gestellten Ausgangsuniformen zu erküren, werden mit dem ausgewählten Modell 1988 und 1989 Verifikationsversuche durchgeführt werden können.

Mit einer Einführung der neuen Ausgangsuniform wäre demzufolge zu Beginn der neunziger Jahre zu rechnen.

Fortgang des Projekts «Neue Kampf- und Zusatzbekleidung»

Truppenversuche mit dem Tarnanzug 90 und der Gefechtspackung haben 1986 in Schulen und Kursen der Infanterie und der Mechanisierten und Leichten Truppen stattgefunden. Sie sind positiv verlaufen, so dass in Sommer-Rekrutenschulen 1987 die Verifikationsversuche anlaufen können. Es ist damit zu rechnen, dass 1988 die Truppentauglichkeit erklärt und ab 1990 mit der Beschaffung eines Grundstocks begonnen werden kann.

Feldgrau bleibt Modifarbe

Angehörige zweier Frühjahrs-Rekrutenschulen testeten zurzeit vier Modelle einer neuen Ausgangsuniform für die Schweizer Armee. (Bild: Neben dem Unteroffizier die vier verschiedenen Modelle.) Ziel des

Nachdem schon 1985 die Zahl der Dienstverweigerer gegenüber dem Vorjahr gesunken ist, hat diese Tendenz auch 1986 angehalten. So mussten sich 1986 insgesamt 542 Dienstverweigerer vor Gericht verantworten (1985: 686, 1984: 788). Das entsprach 0,12 Prozent jener, die im vergangenen Jahr ihre Dienstpflicht erfüllt haben.

Über die Hälfte der Dienstverweigerer, nämlich 284, rückte nicht ein aus Angst vor Unterordnung, Furcht vor Anstrengung und Gefahren sowie aus verschiedenen anderen Gründen (1985: 364, 1984: 386). Aus religiösen und ethischen Gründen in schwerer Gewissensnot haben 153 (1985: 143, 1984: 234) gehandelt. Aus den gleichen Motiven, aber ohne schwere Gewissensnot glaubhaft machen zu können, verweigerten 58 den Dienst (1985: 125, 1984: 113). Politische Gründe waren in 47 Fällen massgebend (1985: 54, 1984: 55).

EMD Info



Aufräumungsarbeiten in Bigorio



Im Kapuzinerkloster von Bigorio oberhalb Tesserete konnten die Aufräumungsarbeiten nach dem Brand im Februar sofort in Gang gesetzt werden. Soldaten der Schweizer Armee hatten ein provisorisches Schutzdach errichtet, damit die Arbeiten unabhängig vom Wetter durchgeführt werden könnten. Der Brand, dessen Ursache noch ungeklärt ist, hat Schäden in Millionenhöhe angerichtet.

Keystone



Neues Truppenlager im Glaubenberg



Ende Februar haben 157 Gebirgsfüsilieri der RS Stans den fertiggestellten Teil der neuen Truppenunterkunft auf dem Glaubenberg OW bezogen. Der Bau, mit dem im Frühsommer 1984 begonnen wurde, wird nach seiner endgültigen Fertigstellung für knapp 600 Soldaten eine komfortable Unterkunft bieten. Die noch fehlenden Gebäude sollen im Sommer 1987 erstellt werden. Unser Bild: Einzug in das neue, grosszügig konzipierte Lager auf dem Glaubenberg.

Keystone

Mitte Februar in Bern der Presse vorgestellten Versuchs ist es, die Reaktion der Direktbeteiligten und der Bevölkerung auf die verschiedenen Uniformtypen in Erfahrung zu bringen. Dass aber auch in Zukunft die Modifarben der Armee Feldgrau sein werden, zeichnet sich schon heute ab.

Keystone



1986: Mehr Dienstleistende, erneut weniger Dienstverweigerer

Im Jahr 1986 leisteten 433 152 Angehörige der Armee aller Grade durchschnittlich 30,6 Tage Dienst (1985: 422 991, 1984: 429 653). In Schulen, Wiederholungs-, Ergänzungs- und Landsturmkursen wurden insgesamt 13 273 563 (1985: 13 091 683, 1984: 13 148 572) Dienstage gezählt.

Der 999. Witz aus dem roten Paradies

Eine westliche Touristengruppe fährt durch Erivan und kommt auch am Radiosender vorbei. Fragt einer: «Sitzten dort die Redaktoren, die Witze fabrizieren?». Antwortet die Touristenführerin: «Ob die Redaktoren dort Witze fabrizieren, weiss ich nicht. Dass sie danach sitzen würden, das weiss ich!»

«Nebelspalter»